

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Seit 1872. Halle gestiftet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Zeitungspresse: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Einschluß der Post. Durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Beifügung
eines. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeverteilung, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.



Anzeigenpreise: Orts- und Provinzial-Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, deutsche Reichsanzeigen M. 2.00, auswärtige Reichsanzeigen M. 2.50, für die einspaltige Zeile oder deren Raum. — Bei meh-
reren Aufträgen unterbleiben die Anzeigen entgeltlich. — Bei der Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Anzeigen, die nicht
entsprechend den Vorschriften des Reichsgesetzes für die Presse sind, werden nicht
angenommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 4. Mai 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 205. • 69. Jahrgang.

Überflüssige Minister.

Von Reichsminister des Innern Dr. Koch.

Die „Deutsche Juristen-Zeitung“ ist in der Lage, in ihrer nächsten Nummer einen Teil des Gutachtens wiederzugeben, das der Reichsminister des Innern Dr. Koch für die Vereinfachung und Verbilligung der Reichsverwaltung erstattet hat. Wir dürfen daraus schon heute das folgende Bruchstück abdrucken.

Die Gesamtzahl der heutigen Ministerien (12) bleibt hinter derjenigen Frankreichs (15) zurück. Dabei kann nicht eingewandt werden, daß Deutschland noch die bundesstaatlichen Ministerien hätte. Denn vom Standpunkt der Arbeitersparnis betrachtet, ist die Organisation im unitarischen Frankreich besser als die unsere, da es leichter ist, Aufgaben an die Präfekten abzugeben, als sich darüber mit den Landesregierungen auseinanderzusetzen. Auch andere Großstaaten haben fast durchweg 10 bis 15 Ministerien. Trotzdem ist eine Verringerung der Ministerien möglich und erwünscht.

Das Arbeitsministerium und das Wirtschaftsministerium unterscheiden sich untereinander vielfach nicht durch die Stoffe, die sie bearbeiten, sondern durch die Tendenz, von der aus sie an die Bearbeitung dieser Stoffe herangehen, indem das eine von dem Gesichtspunkt der Sozialpolitik und das andere vom Gesichtspunkt der Wirtschaftspolitik ausgeht. Daraus ergibt sich die Möglichkeit von Reibungen, allerdings auch der Vorteil einer zweiseitigen Beleuchtung aller dieser Fragen. — Reibungsflächen, wenn auch erheblich geringer Art, sind auch zwischen dem Wirtschafts- und dem Ernährungsministerium vorhanden. — Auch auf dem Gebiete des Verkehrswesens würden mancherlei Reibungen entstehen, wenn sich Eisenbahn und Post nicht immer erst im Kabinett auseinanderzusetzen hätten. Es sei z. B. an die Einrichtung von Automobillinien, die gleichzeitig dem Personenverkehr und dem Postbedürfnisse dienen sollen, erinnert. Auch die Beamtenfragen dieser beiden Ministerien würden glatter und mit geringerer Unzufriedenheit der Beamten erledigt werden, wenn der erklärliche Ehrgeiz der beiderseitigen Behörden, für ihre Beamten möglichst gut zu sorgen, in einer einheitlichen Spitze ausgeglichen würde. — Das Reichsministerium für Wiederaufbau ist hervorgegangen aus dem Gedanken, daß der tatsächliche Wiederaufbau Nordfrankreichs in deutschen Händen liegen würde. Sein heutiges Tätigkeitsgebiet grenzt sich in vielen Fällen von denen der anderen Ministerien, namentlich des Auswärtigen Amtes, des Finanzministeriums, des Wirtschaftsministeriums und des Ministeriums des Innern (Entschädigung an Verdrängten) schlecht ab. — Etwas mehr steht das Reichsministerium in seiner Arbeit abseits von den übrigen Ministerien. Die Arbeiten dieses Ministeriums verringern sich aber, und es besteht gewiß die Möglichkeit, es dem Reichsfinanzministerium wieder anzugliedern. Ob das heute schon geschehen soll, ist zweifelhaft, da die rasche Liquidation eines Teiles seiner Aufgaben und die Organisation des Restes erwünscht und in der Hand eines Ministers tatkräftiger durchzuführen ist. —

Über alle diese Einzelfragen hinaus ergibt sich für mich als viel weittragender und wichtiger die Frage, ob es nicht erforderlich ist, den wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufbau Deutschlands in eine Hand zu legen. Viel wichtiger als die verhältnismäßig kleinen, wenn auch ermüdenden Reibungen zwischen den vorhin genannten Ministerien ist, daß wir eine einheitliche Wirtschafts- und Finanzpolitik treiben. Die Verantwortung dafür, daß unser Wirtschaftsleben wieder aufblüht, kann nur übernehmen, wer die deutschen Finanzen in der Hand hat und nachteilige Maßnahmen von der deutschen Wirtschaft fernhalten kann, und umgekehrt ist die Gesundung unseres Finanzwesens nur auf dem Wege über eine Stärkung unseres Wirtschaftslebens möglich. Zwischen dem Finanz- und dem Wirtschaftsministerium handelt es sich nicht nur um kleine Reibungen — auch diese sind zwischen beiden Ministerien häufig —, sondern um die Einheitlichkeit unserer Wirtschaftspolitik. Wenn wir überhaupt erst dazu gelangt sein sollten, eine wirklich aktive Finanz- und Wirtschaftspolitik zu treiben, würden wir das noch viel deutlicher spüren als jetzt, wo wir uns treiben lassen. Man darf nicht einwenden, daß dieser Vorschlag mit den Verhältnissen anderer Länder im Widerspruch stehe. So etwas wie ein Wirtschaftsministerium gibt es in den Manchesterstaaten des Westens überhaupt nicht. Auch hat noch nie ein Staat so sehr vor der Aufgabe gestanden, die gesamte Wirtschaft für die Sanierung des Finanz- und Steuerwesens und für die Bezahlung der Kriegs- und Friedensschulden heranzuziehen, wie der unsrige. Die letzten zwei Jahre sollten gelehrt haben, daß mit Steuern

diesem Problem überhaupt nicht beizukommen ist, sondern daß es dazu neuer Wege bedarf, die wirtschaftspolitisch Natur sind. Aus diesem Grunde halte ich die Vereinigung dieser beiden Ministerien für die Grundfrage, ohne die der Wiederaufbau nicht gelingen kann. Man darf nicht einwenden, daß dadurch für die Person, die zur Leitung des Ministeriums berufen sei, eine unerträgliche Arbeitslast entstände. Unerträglich ist nur die Arbeit, bei der man sich tagtäglich mit anderen, unter Umständen von ganz anderen Anschauungen oder von gar keinen Grundrissen und Zielen ausgehenden Personen herumzuschlagen hat. Sie wird um so unerträglicher, als bei solchen Meinungsverschiedenheiten in letzter Linie ein vielköpfiges Kabinett entscheidet, dem unmöglich die nötige Sachkunde und Zeit zur eingehenden Beurteilung aller Einzelfragen innewohnen kann. Nur ein Minister, dessen Ressort so ausgedehnt ist, daß er diese Meinungsverschiedenheiten innerhalb seines eigenen Geschäftskreises selbst entscheidet, kann eine zielsichere und einheitliche Wiederaufbaupolitik treiben. Das ist keine Diktatur, wohl aber eine wirksame Zusammenfassung der Kräfte. Sachkenner geben an, umwunden zu, daß sie lieber die Verantwortung für beide Ministerien als für eins übernehmen würden. Als Namen für das neue Ministerium mag man „Finanzministerium“ oder „Wiederaufbauministerium“ wählen. Da es zweifelhaft ist, ob die Regelung für alle Zeiten beizubehalten ist, ziehe ich den zweiten Namen vor. Gibt man einem solchen Minister als Staatssekretäre hervorragende Kräfte, die alle Details selbst bearbeiten, so wird er besser fertig werden, als es jetzt der Fall ist.

Erfolgt diese Vereinigung, so wird auch das Wiederaufbauministerium und — wenigstens nach einiger Zeit — das Reichsfinanzministerium einzuschließen sein.

Es läßt sich durchaus erwägen, ob man auch die Verkehrsministerien demselben Minister unterstellen soll, denn auch sie haben sich in den Dienst der großen wirtschaftlichen Aufgaben zu stellen. Aber der Einfluß, den das neugebildete große Wiederaufbauministerium haben wird, wird innerhalb des Kabinetts so groß sein, daß auch die Verkehrsministerien sich seinen Richtlinien nicht werden entziehen können. Auf der anderen Seite hat es großen Wert, für die technischen und personellen Fragen dieser großen Verkehrszweige ein oder zwei verantwortlicher Minister zu behalten.

Bei einer solchen Regelung wären die wichtigsten und für die allgemeine Politik ausschlaggebenden Wirtschaftsfragen in einem Ministerium zusammengefaßt. Eine ganze Reihe von Angelegenheiten wird auf diese Weise auch bei Widerstreit der vortragenden Räte und Ministerialabteilungen durch den zuständigen Minister entschieden, anstatt durch das Kabinett. Eine solche Entscheidung ist sachgemäßer und schneller. Erfahrungsgemäß wird auch jeder Streit verständlicher ausgefallen, wenn er innerhalb derselben Kompagniestube besteht. Da die Kabinettsitzungen heute zum größten Teil durch die Auseinandersetzungen der Wirtschaftsministerien untereinander in Anspruch genommen werden, ist diese Entlastung eine außerordentliche.

Vernburg über Simons und Fehrenbach.

Dr. Ehemann, 3. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der sächsische Landtagspräsident der Deutschen demokratischen Partei teilt hier bei außerordentlich starker Beteiligung aus dem ganzen Lande unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Eberhard Ehemann, Dr. K. K. K., Kultusminister a. D. Dr. Ehemann, der Vorsitzende der Landtagsfraktion, sprach über die politische Lage in Sachsen. Reichstagsabgeordneter Geh. Rat Dr. G. G. G. entwickelte die wesentlichen Punkte der Reichspolitik im Innern. Reichsminister a. D. Dr. Ehemann sprach über die Vorzüge der deutschen Politik einsehend und machte im Schlußwort großzügige wirtschafts- und sozialpolitische Ausführungen über die Wirtschaftslage. Über die Reparationsfrage führte Vernburg aus, man solle Simons, der sich tapfer genommen und der Rat gehabt habe, seinen Kopf in die Schlinge zu stecken, nicht beschimpfen und nicht banalisieren wollen. Ministerpräsident dürfte nicht betrieblen werden, denn man wisse nicht, wer an die erledigten Stellen gesetzt werden solle. Auffällig sei es allerdings, daß der Reichsanwalt Fehrenbach vollständig kumm liege.

Geheimrat Arnold Sachverständiger für Oberschlesien.

Dr. Berlin, 3. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Post“ berichtet, ist Geheimrat Kommerzienrat Eduard Arnold, Inhaber der Kohlenhandlung C. Arnold & Co. in Berlin, nach London beauftragt worden. Der Zweck der Anwesenheit Geheimrat Arnolds in London besteht darin, den deutschen Botschafter in den Darlehenen über die Anteilbarkeit Oberschlesiens zu unterstützen.

Zurückziehung der amerikanischen Truppen vom Rhein?

Dr. London, 3. Mai. Einer New Yorker Meldung des „Manchester Guardian“ zufolge berichtet die New Yorker „Evening Post“, daß das erste endgültige Ergebnis der Feststellung des Friedenszustandes zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland die Zurückziehung der amerikanischen Truppen vom Rhein sein werde.

Das Ultimatum an Deutschland.

Dr. London, 3. Mai. (Drahtbericht.) „Daily Chronicle“ meldet aus Berlin: Es besteht Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung unter dem Einfluß der deutschen Industriemagnaten, die über die geplanten Zwangsmaßnahmen beunruhigt sind, einem Ultimatum der Alliierten Ratgebern würden.

Die Vereinigten Staaten und die Alliierten.

Dr. London, 3. Mai. (Drahtbericht.) Einer Erhebung aus Washington zufolge wird dort behauptet, daß das neue dem transatlantischen Botenboten Julland mitgeteilt habe, die Vereinigten Staaten würden sich Wassernahmen widerlegen, die zur Vernichtung Deutschlands führen müßten.

Dr. Paris, 3. Mai. (Drahtbericht.) Wie Sauerwein im „Matin“ mitteilt, haben die Botschafter Frankreichs und Englands in Washington berichtet, daß die Vereinigten Staaten sehr klar die Ansicht ausgesprochen hätten, es wäre besser, nicht zu militärischen Zwangsmassnahmen zu greifen. Eine französische kompetente Persönlichkeit habe Sauerwein erklärt, Amerika wolle, daß nichts geschehe, was geeignet sei, die Alliierten unter sich zu trennen. Es solle aber auch nichts unternommen werden, was Deutschland verhindern könne, lokal seine Verpflichtungen zu erfüllen. Briand habe die Ansicht, nachdem die Londoner Beratungen zu Ende seien, den Vorschlag zu machen, die Alliierten möchten den Vereinigten Staaten eine Note senden, um ihnen offiziell die Entscheidung des Obersten Rates mitzuteilen und die Hoffnungen auszusprechen, daß Amerika baldigst nachdem der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland hergestellt sei, an den Beratungen der Reparationskommission und des Obersten Rates teilnehmen. Lord B. B. B. habe gestern Abend gesagt, nunmehr haben die Vereinigten Staaten das Wort. Durch sie kann Deutschland verpflichtet werden, sich zu fügen.

Dr. London, 3. Mai. Der „New York Herald“, der dem „Manchester Guardian“ zufolge jetzt als das autoritative Organ Hardings angesehen wird, tadelte in einem Leitartikel die Regierung Briands wegen ihrer Haltung in der Reparationsfrage und schreibt, eine Nation, die weder verhandeln noch sich der anderen Partei auf deren Ersuchen um eine Vermittlung anschließen wolle, solle nicht unter das Begriffsvermögen der Amerikaner. — Der „Manchester Guardian“ schreibt zu dieser Auslassung des amerikanischen Blattes, nur diejenigen, die mit dem allgemeinen Ton der amerikanischen Presse seit dem Amtsantritt der neuen Regierung vertraut seien, könnten die Bedeutung einer solchen Ermahnung vielleicht abschätzen.

Aus dem englischen Unterhaus.

Dr. London, 3. Mai. Im Unterhaus erklärte Short, jedes neue deutsche Angebot werde in Erwägung gezogen werden. Short sagte ferner, die amerikanische Regierung habe das nach Washington übermittelte deutsche Angebot nicht übermittle. — In Erwiderung auf eine Anfrage erklärte der Präsident des Handelsamts, er sei nicht in der Lage zu erklären, wann der Gelebenswurm über die Schorog. A. B. A. auf die deutsche Einfuhr in England zur Anwendung gebracht werde. Er wolle auch nicht, wann Italien ein gleiches Gelebe annehmen werde. Auf eine Anfrage, ob die englische Regierung das Gelebe nicht eher anwenden werde, als es in den anderen alliierten Ländern in Kraft getreten sei, erklärte der Präsident des Handelsamts, er könne eine bindende Erklärung hierüber nicht abgeben.

Der französische Mobilisierungsbefehl.

Dr. London, 3. Mai. (Drahtbericht.) Die Frage, den Mobilisierungsbefehl für Frankreich zu übermitteln, wurde am Schluß der gestrigen Abendkammer von Briand gestellt. Wie die Sonderberichterstatter feststellen, soll Lord George darüber etwas überrascht gewesen sein. Briand habe aber geantwortet, entweder werde ich mich mit Ihnen einlassen, und in diesem Falle wird mobilisiert, oder ich werde mich nicht mit Ihnen verständigen, und in diesem Falle mobilisiere ich trotzdem. Es ist aber unmöglich, die Sache noch weiter hinauszuziehen.

Dr. Paris, 2. Mai. G. G. G. meldet: Sofort nach der Rückkehr in sein Pariser Hotel hat Briand um 9.15 Uhr an den Kriegsminister Barbois telegraphiert, daß er sofort den Befehl zur Einberufung der Jahressklasse 1919 erteilen solle. In Übereinstimmung mit diesem Befehl hat der Kriegsminister befohlen, die Jahressklasse 1919 durch individuellen Befehl einzuberufen. Die einberufenen Mannschaften treten sofort in Radikubabteilungen ein, nachdem sie ausgerüstet und bewaffnet sind. Der Transport dieser Abteilungen in die Rheinlande ist so organisiert, daß der Handelsverkehr nicht gestört wird.

Eduard Bernstein will unterzeichnen.

Bh. Berlin, 1. Mai. Gelegentlich einer Reise der Mehrheitssozialisten in Schöneberg beleuchtete der Abgeordnete Eduard Bernstein den Ernst der politischen Lage und empfahl der Regierung, die Forderungen der Entente mit dem Vorbehalt zu unterzeichnen, die übernommenen Verpflichtungen nach Möglichkeit zu erfüllen. Bernstein mußte aber selbst dem Zweifel über diese Möglichkeit Ausdruck geben. Gegen die Deutschnationalen gebrauchte er scharfe Worte und meinte, man wisse nicht, ob die monarchistische Demonstration bei der Beisprechung in Potsdam nicht von Deutschland mit dem Verlaß des Ruhrgebiets bezahlt werden müßte. Mit großer Wärme trat er für ein Zusammengehen der Mehrheitssozialisten mit den Unabhängigen ein, da im Programm beider Parteien kaum ein Unterschied zu finden sei, seitdem die Unabhängigen die Moskauer Losgesprochen seien.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Perfekte Stenotypistin

(nur erste Kraft)
bei gutem Einkommen
für sofort gesucht. F 368
Sant in, Handel und
Industrie

Niederl. Sinnen a. H.

Perf. Stenotypistin

lowie

Anfängerin

mögl. sofort gesucht.
Off mit Gehaltsantrag.
u. 455 Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges

frch. Fräulein

in ein kleines größeres
Geschäftshaus auf gleich
gesucht. (Erl. Eintr.)
Hb. Tagbl.-Verl. Hb.

Wachstalt

sucht geistes

Fräulein

mit guter Handschrift
bedienen der Kundhaft
Offerten unter 3. 450 an
den Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

mit guter Handschrift
bedienen der Kundhaft
Offerten unter 3. 450 an
den Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Verkaufserin

f. Manufaktur, Lebens-
mittel, um. Gehalt nach
Vermögensverhältnis
Off. u. 455 Tagbl.-Verl.

Haustochter

gut angelehrt, firm im
Kochen u. etwas Nähen
b. hoh. Gehalt v. 15. Mai
event. tagel. gesucht.
Hilf. vorhanden. Rades-
heimer Straße 8. Bari.
Telephon 2415.

Gut empfohlene
Mädchen für die Küche
gesucht

Sotet Hote

Rohn v. Monat bei freier
Station M. 210.

Ein kelle es braves

Dienstmädchen
per sofort gegen hohen
Lohn gel. Frau Aep,
Lambach 10, 1. Et.

T. Alleinmädch.

a. 15. ob.
einige Tage später gesucht
Rheinstraße 98. Bari.

Sausmädchen.

das etwas nähen kann.
gesucht. Villerstraße 6. 1.
Suche sofort ehrliches
fauberes Mädchen
für Küche u. Haushalt.
Kaiser.

Mehrgere Vorstraße 2.

Tüchtiges, zuverlässiges
Alleinmädchen
bei autem Lohn gesucht
Neuauße 24. 2.

Tücht. solid. Mädchen

gegen hohen Lohn sofort
oder um 15. Mai gesucht.
Monatslohn vorhanden.
Oranienstraße 21. 9.

Tüchtiges Mädchen

gesucht. Raderer Groß-
Emmer Straße 4.

Haushmädchen

von frans. Familie gel.
Sehr gute Stellung. Näh.
im Tagbl.-Verlag. Xg

Sauberes Mädchen

ganz od. tagel. gesucht
Rheinstraße 56. Bari.

Tücht. Alleinmädchen

für sofort gesucht. Vor-
stellen Raderer. R. 14. 1.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit sofort gel.
Rab. bei Bollentötter,
Rheinstraße 15. 3.

Neuen Heirat des jedia.

Alleinmädchen

bei autem Lohn reich
Vorst. u. a. Behandl.
mögl. lof. gesucht. Tri-
Kalle-Straße 11.

In Villenhaus

von
ermäßigten Personen
wird um 15. Mai ein
selbst. Alleinmädchen

selbst. Alleinmädchen

gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen mögen
sich melden. Am Ausst.
Turm 2. Adolfsstraße.

Arbeiter

sucht ein. alt. unabhäng.
Fr. nicht unter 45 J.
für keinen Haushalt tag-
über. Off. unter A. 453
an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. super. Mädchen

tagel. gel. Weihenbur-
straße 6. 3. 1.

Braves land. Mädchen

für Haushalt tagel. gel.
Villerstraße 39.

Mädchen für tagel.

gel. Roff. Tannstraße 47.
Schulent. gel. tagel. aus-
Mädchen für Kinder und
leichte Hausarb. tagel. gel.
Grafstraße 22. 1.

Tücht. Stundenmädchen

für 3-4 Std. täglich so-
fort gesucht. Bismarck-
ring 16. 2. r.

Stundenfr. p. 7-9

3mal wöchentl. 2 Stund.
Bismarckring 21. 1. r.

Gaub. Monatsfrau gel.

3mal wöchentl. 2 Stund.
Bismarckring 21. 1. r.

Monatsfrau gesucht

3mal wöchentl. 2 Stund.
Bismarckring 21. 1. r.

Wälderin

ins Haus gesucht. Näh.
Grafstraße 99. an der
Ruffischen Kirche

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Lehrling

mit at. Schulbild. gesucht.
M. Stiller. Krl. Vora.
Hofstraße 16.

Gewerbliches Personal

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Zahnkneifer

perf. i. Gold u. Kunstsch.
Alter 23-30 J. such
Städt. Arbeitsamt.
Zimmer 2. F 202

Junar Kontoristin.

in Stenographie u. Ma-
schinenschreiben bewand.
sucht Stellung. Off. unt
6. 459 an Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin

sucht Nebenbeschäftig. für
einige Tage der Woche
(Schreibmaschine) Off. u.
M. 460 an Tagbl.-Verl.

Jg. Mädchen

aus guter Familie. in all.
Handelsbüchern gut aus-
gebildet u. Anstaltsstell.
in best. Bureau. Offert. u.
M. 455 an den Tagbl.-V.

1. Verkäuferin

durchaus tüchtig und zu-
verlässig. sucht Stelle in
der Lederwaren-Branche.
Anna u. C. 457 Tagbl.-V.

Gewandtes geb.

Fräulein

mit Fachkenntnissen der
Reis- u. Manufaktur-
Branche. Franz. durchaus
beherrschend. sucht pos.
Tätigk. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Geb. Hausdame

Mitt. 38 J. die einen
frauenlosen, kinderreichen
Haushalt über 10 Jahre
selbstständig führte. auch in
Krankengasse. sehr er-
f. such. pos. Offerten unter
A. 456 an den Tagbl.-V.

Perfekte Stenotypistin

mit leichter Auffassungsgabe, die bereits in der
Industrie tätig war, zum 1. Juni von größerer
Fabrik in Diebrich gesucht. Angebote u. A. 685
an den Tagbl.-Verlag.

Direktrice

mit gutem Gehalt, die tadelloso probiert, gesucht.
Marie Hahn, Mainz
Gutenbergplatz 3. F 9

Stütze bei Direktrice

Marie Hahn, Mainz, Gutenbergplatz 3. F 9

Mehrere junge Mädchen werden als

Spulerinnen
sofort eingestellt.
Rassauische Wollwarenfabrik
Wiesbaden, Mainzer Str. 116.

Jung. Kontorist(in)

perfekt in Stenographie, Schreibmaschine u. Rechnen.
für Großhandlung sofort gesucht. Angebote mit
Lebenslauf, Zeugnis-Abbildungen und Gehaltsan-
sinnen unter J. 450 an den Tagblatt-Verlag.

Zur Verkaufsorganisation

des sel. selb. Türberrers und Marmapparates
"Café"

Boiler Reservoir

Maschinenfabrik Wiesbaden
G. m. b. H.

Gottschall's Elektro-Doppel-Karussell
ist an Himmelfahrt und Sonntag, 8. Mai,
auf der Waldstraße
im Betrieb. Zu regem Besuch ladet freundl. ein
Der Besitzer.

Fuhren aller Art

ein- und zweispännig
im besetzten und unbesetzten Gebiet
Ausladen von Waggons
übernimmt

G. Kern, Wörthstr. 26.

Gelegenheitskauf!

la amerit. Stoff vorzüglich für Mäntel und
Sport-Paletots, p. Mtr. 185.—
1 Posten für Sport-Anzüge per Mtr. 110.—
Leichtere Stoffe für Kostüme per Mtr. 160.—
Tel. 1612. Rägele, Webergasse 25.

Kopfwaschen
Gndulation
Frisieren

Johannes Wolf
Damen- u. Herren-
Friseurgeschäft
Blücherstr. 17.

Achtung! 1 Posten Strümpfe
weiß, schwarz und farbig, enorm billig.
Strümpfen für Schürzen wieder eingetroffen.
Cina Klefer-Eiswardt, Dohheimer Straße 42.



Elektrische
Installationen
**WALTER
HINNENBERG**
Wiesbaden
Langgasse 15
Tel. 4527/4528

Großer Posten weißlich Einschlagpapier

St. 61x96 cm (kein Druckanschlag) abzugeben.
Gebrüder Buchdrucker, Wiesbaden
Kleine Schwalbacher Straße 8. — Telefon 5835.



Elektromotoren
für alle Zwecke
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
AG, Wiesbaden, Rheingasse 28.

Generalvertretung der ältesten und größten
Elektromotoren-Fabrik im besetzten Gebiet.

Einkommensteuer-Erklärungen
Reichsnotopfer-Einsprüche
Erbschaftssteuersachen
Bilanzaufstellungen
Einrichtung von Buchführung
Ich komme auf Wunsch ins Haus.
Franz Semler, Bücherrevisor.
Wiesbaden-Eigenheim
Eintrachtstr. 15. Fernsprecher 1263.

Bayr. Algen. Sommergäste werden aufge-
nommen. Anfragen an Koch,
Steingaden bei Sulzbach (Rheinl.).

Fahrräder repariert — emailliert — leicht billig.
Mayer, Belisstr. 27, Hof, kein Laden.



Beste Betten

sehr preiswert.

Strengste Reellität, beste Qualitäten.
Hundertfache Auswahl.

Metallbetten m. 1a Patentmatr. 480, 375, 325, 295, 285.—	Deckbett, 1a weiße Daunen- füllung 579.—
Kinderbetten 475, 425, 390, 200, 230, 195 bis 130.—	Deckbett, 1a Daunenfüll. 425.—
Seegrass-Matratzen 425, 375, 300, 225, 125.—	Deckbett, sehr gute Daunen- füllung 565.—
Woll-Matratzen 500, 485, 425, 285.—	Deckbett, 1a Halbdunen- füllung 315.—
Kapok-Matratzen 975, 875, 725, 600.—	Kissen 190, 135, 115, 95 65.—
Roßhaar-Matratzen 1675, 1550, 1450, 1150.—	Bannen-Decken, feinste Spezial- arbeit . . . 1250, 1075, 975.—
	Stegdecken, beste weiße Schaf- wollfüllung 1a Satin, 625.—
	Stegdecken 490, 425, 350, 295.—
	Woldecken äußerst preiswert.

Bettfedern u. Daunen

beste, doppelt gereinigte Qualitäten, ganz besonders feinkräftig.
Pfund 115, 90, 75, 60, 50, 45, 30, 24, 14, 8.—
in 20 verschiedenen Sorten.

Betten-
Spezialhaus **Buchdahl**

Wiesbaden, Bärenstraße 4.

APOLLO

ACHTUNG!!!

DONNERSTAG, 5. MAI,
abends 8 Uhr:

FORTSETZUNG

des, am Samstag wegen vorgeschrit-
teter Polizeistunde, abgebrochenen
ENTSCHEIDUNGSKAMPFES

STOLZENWALD

DEUTSCHLAND — EUROPAMEISTER

gegen

VERSEN

FRANKREICH — WELTMEISTER

um den I. und II. großen Preis!

VORVERKAUF ab Mittwoch von 11—1 u. ab 5 Uhr
an der Theaterkasse des Apollo.

Walhalla-Restaurant ❖ Groß-Wiesbaden

Ganz Wiesbaden steht — Kopf —

Tulpenstiel

Die große Kanone!
Lachen ohne Ende!

Jeden Abend ab 7 Uhr — Sonntags ab 4 Uhr

Mainzer Aktien-Bier — Münchener Spaten-Bräu
Wein im Glas 4.— Mk.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39. Telefon 3225.

Infolge des außerordentlichen Erfolges
zum 3. Male!
Freitag, den 6. Mai 1921, abends 7¹/₂ Uhr,
im Kasino, Friedrichstraße 22
Vortrag mit Lichtbildern
des Hauptschriftleiters Hermann Bagasche
aus Heidelberg über:
Die Wunder der Sternenwelt.
Eintrittskarten zu 8, 6, 4, 2 Mk. im Reise-
büro Bettenmayer, Kaiser-Friedr.-Platz 2,
bei A. Stöppler, Rheinstr. 41, sowie an
der Abendkasse. K32

Heute ab 7¹/₂ Uhr:



Kein Weinzwang.

Hansa-Hotel

Wiesbaden

Ecke Rhein- und Nikolastraße
Telephon 5832.

Besitzer: F. Lederbogen.

Heute Gedeck Mk. 15.—

Legierte Reissuppe

Heilbutt mit brauner Butter
und Kartoffeln

Bratwurst mit Rotkraut
und Kartoffeln

Dessert

Ab 6 Uhr Schlachtfest!

Leber- und Blutwurst . . . 8.—
Wellfleisch, garniert . . . 10.—
Schweinekoteletto m. gem. Salat 15.—
Schlachtplatte 18.—

Café Orient

Unter den Eichen, Endstation Linie 3,
der schönste Aufenthalt Wiesbadens,
konzertiert täglich mittags u. abends
die Künstler-Kapelle

Lavino!

NB. Donnerstag früh 6 Uhr Konzert
nachmittags 8 u. 1.

Walhalla

Nur noch heute und morgen!

Im Taumel der Leidenschaft

Ein Abenteuer in 6 Akten.

Friedrich Zelnik

Hermann Valentin

Heinrich Peer.

Leo u. seine 2 Bräute.

Schwank in 3 Akten

mit Leo Peukert.

Ab Freitag:

Der Mann ohne Namen.

VI. und letzter Teil.



National-Kontroll-Kassen
mit
Fabrikgarantie
können nur wir liefern
National-Registrier-
Kassen G. m. b. H.
Berlin.
Vertreter: C. Herlt,
Wiesbaden,
Niederwaldstraße 11
Fernruf 1400.

Tannen-Bohnenkanten,
2,30 bis 4 Mtr. lang, per
Stück 80 Pf. Garten-
häuschen und Geländer-
material emol. R. Schura,
Hartstraße 26 Tel. 3871.

EB

Damentaschen
Portemonnaies
Brieftaschen
Schreibmappen
Aktenmappen
Peribbeutel
Mod Bijouterien
Marmor-
Schreibzeuge
kaufen Sie am
besten im
Spezialgeschäft
feiner Leder-
u. Luxuswaren
E. Bretteil
vorm. Alzen
Webergasse 21.

EB

Stahlmatrassen

alle Größen nach Maß.
Seccas-Matrassen.
Kavot-Matrassen.

Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

STEMPEL
GÖTZEN
Langgasse 37

Geldscheine-Flachstoffe.
Privat-Mittagsessen, gut
bürgerlich u. reichlich, in
einfacher, sehr
preiswert. Geht Off. u.
3. 45 an den Tagbl. Bl.

Wir haben den
Alleinverkauf
des
besten deutschen Schuhs
der Marke

Dorndorf

Eleganteste Ausführung
Beste Paßform
Unübertroffene Qualität

Tietz A. G.

Mainz

Kammer
:: Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.

Harry Hill - Detektiv-
Serie.

Das unbewohnte Haus.
Sensationell. Detektiv-
Erlebnis in 5 Akten mit

Harry Hill

Dame, Teufel und
1 rob'ermamsell.

Lustspiel in 3 Akten
mit

Henny Porten.

Kleine Eintrittspreise:
(1.5) bis 3.75 Mk.)

Wochentags ab 4 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.

Simplizissimus
Künstlerspiele

Neue Direktion.

Weberg. 37. Tel. 1028.

Allabendlich 8 Uhr:

Mai-Pro-r mm.

Gastspiel

Mizzi Will

Lola Gray

Emil Spielmann

sowie weitere hervor-
ragende Künstler.

Eintritt Mk. 10.—

Trocadero

Eleganter Tanzsaal

Amer.-Bar

mit **Jimmys Jazz-**
Band.

Anfang 9 1/2 Uhr.

Soupers 4 Mk. 20.—

Feine Kuchen.

:: Prima Welke ::

Theater

Staats-Theater.

Mittwoch, 4. Mai.

34. Vorstellung Abonnement D.

Zum ersten Male

Blaufruch.

Romödie in 3 Akten von Franz

Herges.

In Szene gesetzt v. W. Andriano.

Professor Paulus u. G. Schwab

Alena, Frau. Jutta Verlet

Thier. Walter Steinbock

Elfr. Selma Helmer

Baron v. Trill. Hermann

Anfang 7. Ende etwa 9.15 Uhr.

Residenz-Theater

Mittwoch, 4. Mai.

Zu Zacharah am Rhein.

Singspiel in 3 Akten von Wilh.

Jacob. Musik (nach Volks-

liedern und volkstümlichen

von H. Spangenberg.

In den Hauptrollen sind be-

schäftigt: Die Damen: Alena

Martha, Maria Wolf, Tina

Seubold. Die Herren: Jacques

Sänger, Carl, Richard, Harst,

Ernst, Kasper, H. W. Meate,

Ernst, Kasper, Josef, Wilt.

Anfang 7.30, Ende nach 10 Uhr.

Ruthaus-Konzerte

Mittwoch, 4. Mai

Abonnements-Konzerte.

Stadt. Kurorchestra.

Leitung: H. J. J. J. J. J.

Kurkapellmeister.

Nachmittag: 4 bis 5.11 Uhr

1. Ouvertüre zu „Hamlet“ von

E. Bach.

2. Liebeslied von A. Henckell

3. Walzer aus „Dorndorf“

von F. Tschakowsky

4. Ballettmusik z. „Die Königin

von Saba“ von Ch. Gounod.

5. Maurisches Ständchen von

F. Kücken.

6. Ouvertüre zur Op. „Lestocq

von D. F. Auber.

7. Fantasie aus „Der Masken-

ball“ von G. Verdi.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Iphigenie in

Aulis“ von Ch. Gounod.

2. Polonaise in As - dur von

F. Chopin.

3. Dämmerung von Massenet.

4. Ballettmusik aus „Sylvia“

von L. Delibes.

5. Vorspiel zur Oper „Loben-

grin“ von R. Wagner.

6. Caprice italien von Tschak-

owsky.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Nur 3 Tage!

Auf Wunsch wiederholt.

Anna Boleyn

Hist. rischer Prunkfilm in 6 Akten.

Regie: **Ernst Lubitsch.**

In den Hauptrollen:

Henny Porten, Emil Jannings

Heiratsbüro Süßlein.

Lustspiel in 3 Akten:

mit **Curt Wolfram Kiesslich.**

Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

Der Mann ohne Namen!

1. Teil: Der Millionendieb,
läuft ab Freitag, den 6. d. Mts. im

Urania-Theater.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Erst-Aufführung!

Der große italienische Prunkfilm:

Der Kindesraub
im Cirkus Buffalo.

Sensationelles Cirkus-Drama in 5 Akten.

Paul Heidemann

in

Der Scheidungs-Anwalt.

Lustspiel in 3 Akten.

APOLLO

Von heute ab:

Ein **erschütterndes**

Familien-Drama

DAS ROTE VERHÄNGNIS.



Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

Spezial-Gericht von 12 und 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust mit Meerrettichsauce,
Boullionkartoffeln und Beilage.

Heute Mittwoch, von 12 und 6 Uhr ab:

Seezunge gebacken, Sauce remouade 10.—

Steinbutt mit Kräuterjunge-Kartoffeln 10.—

Szegediner Cotelettes 10.—

Eayrisches Hackstück mit Kartoffelbrei 10.—

Göthe
Roshaarmatrassen

A 68 Mtr. Doppelbetten
mit Sprung- und Reile-
gebr. A 250. 3teil. Auf-
liege-Matrassen m. Roll-
füllung, prima Dreil. grau
schwarz u. rot A 425 Mtr.
Rübel + Zentrale.
Mörkstr. 28.

Neue und gebrauchte
Fahrräder

kaufen Sie bill. Schmidt,
Grafenaustraße 1.

ODEON
Kirchgasse 18.

Kronprinz Rudolf.

(Das Geheimnis von
Mayerling.) Die Lebens-
u. Liebestragödie eines
Königssohns; 5 Akte.

Die 3 Rubine.

Großes Abenteuer und
Sensations-Schauspiel
in 5 Akten.

Urania
30 Bleichstr. 30

Die seltsamen
Abenteuer
der Tänzerin
mit der Maske

Nie gesehene Attrak-
tionen! Verblüffende
Artistentricks im Rah-
men eines hochdramat.
Schauspiels aus zwei
Weltteilen.

5 Akte Sensation!
5 Akte ateml. Spannung!
Lustiges Beiprogramm.